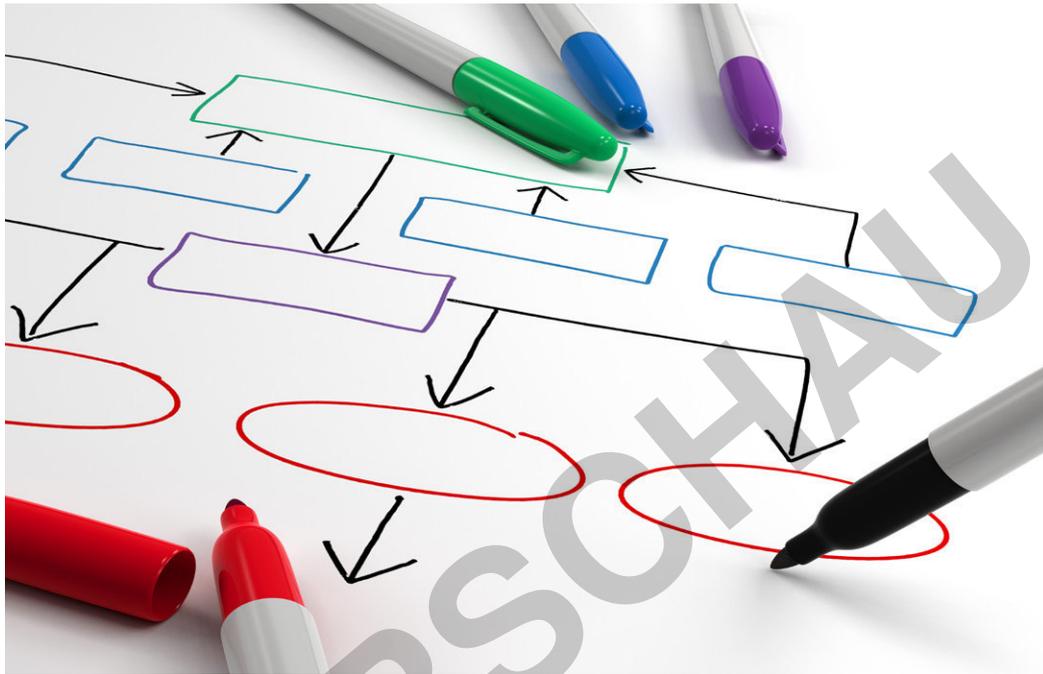


I.F.42

Grammatik

Was sagt der Text? – Textverständnis durch die Analyse von Satzbauplänen schulen

Helmut Dewitt, Zülpich



© RAABE 2021

© Getty Images/Sidewaysdesign/Stock

Komplexe Texte sind häufig schwierig zu verstehen. Eine gute Möglichkeit, das Textverständnis zu verbessern, ist, auf grammatisches Grundwissen zurückzugreifen und die Satzstruktur genauer in den Blick zu nehmen. In dieser Einheit analysieren Ihre Lernenden mehrere Texte zum Rahmenthema „Ernährung“. Über die genaue Bestimmung von Satzgliedern und Satzarten sowie deren Verknüpfungsmöglichkeiten gelingt es ihnen, den inhaltlichen Kern zu ermitteln und die jeweiligen Textaussagen zu formulieren. So lernen sie auch, eigene Texte sprachlich gut zu formulieren und Kommas sicher zu setzen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	8–10 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Leseverstehen: anspruchsvolle Texte lesen und deren Aussage ermitteln; 2. Schreiben: komplexe Texte unter Beachtung des Satzbaus, der Satzverknüpfungen und der Zeichensetzungsregeln verfassen; 3. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Satzstrukturen kennen und funktional verwenden
Thematische Bereiche:	Textanalyse, Textaussage, Satzbau, Hauptsatz, Nebensatz, Ernährung



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Satzglieder bestimmen und Attribute erkennen
M 1	Kurz aufgewärmt – Subjekt und Prädikat / Lesen von Zitaten; Wiederholen der Satzglieder Subjekt und Prädikat (EA/UG)
M 2	Wer kocht was? – Weitere Satzgliedbeilagen / Identifizieren und Bestimmen von Objekten und adverbialen Bestimmungen (EA/UG)
M 3	Gesund und frisch – Attribute rund ums Essen / Funktion und Stellung von Attributen wiederholen (EA/UG)
Benötigt:	digitales Endgerät und Internetzugang, falls Aufgaben digital bearbeitet werden

3./4. Stunde

Thema:	Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge – Satzstrukturen
M 4	Tipps für eine gesunde Ernährung – Haupt- und Nebensätze unterscheiden / Merkmale von Haupt- und Nebensätzen wiederholen; Satzglieder in Haupt- und Nebensätzen bestimmen (EA/UG)
M 5	Satzreihe und Satzgefüge / Haupt- und Nebensätze in einem Text kennzeichnen; bei Verbindungen von Teilsätzen zwischen Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden (EA/UG)

5. Stunde

Thema:	Satzstrukturen und Nebensatzarten
M 6	Eine Frage der Ordnung – Wie Hauptsatz und Nebensatz verbunden sind / Zwischen nebenordnenden und unterordnenden Konjunktionen unterscheiden und Nebensätze nach ihrer Funktion bestimmen (EA/UG)

6. Stunde

Thema:	Alles auf einmal – Satzglieder, Attribute, Satzbaupläne, Nebensatzarten
M 7	Satz(glied)bestimmung rund um den Apfel / Bestimmen der Satzglieder, der Hauptsätze, Nebensatzarten und Satzbaupläne in einem Text (EA/UG)
Benötigt:	digitales Endgerät und Internetzugang, falls die Aufgabe digital bearbeitet wird

7. Stunde

Thema: Textverständnis mithilfe von Satzbauplänen – Teil I

M 8 **Too good to go – Zu schade für die Tonne /** Lesen eines Textes; Beantworten von Fragen zum Text (EA/UG)

Benötigt: digitales Endgerät und Internetzugang, falls die Aufgabe digital bearbeitet wird

8./9. Stunde

Thema: Textverständnis mithilfe von Satzbauplänen – Teil II

M 9 **Mit Broccoli Krebs bekämpfen? – Thesen eines Ernährungsfachmanns /** Lesen des Textes; Bestimmen der Satzbaupläne und der Nebensätze; Beantworten von Fragen zum Text (EA/UG)

Benötigt: digitales Endgerät und Internetzugang, falls die Zusatzaufgabe digital bearbeitet wird

10. Stunde

Thema: Einen Text zum Thema „Ernährung“ verfassen

M 10 **Meine Meinung zum Thema „Essen“ /** Schreiben eines Textes anhand vorgegebener grammatischer Gestaltungsmerkmale; Formulieren von Verständnisfragen (EA/PA/UG)

LEK

Thema: Tipps für eine gesunde Ernährung

Minimalplan

Die Einheit eignet sich zur Wiederholung und Festigung. Mit den Materialien 1 bis 3 kann die Wortgrammatik, mit M 4 bis M 6 die Satzgrammatik geübt werden. Ab M 7 werden Satzglieder und Satzbaupläne in Texten bestimmt und es werden mithilfe der Satzstrukturen die Textinhalte erfasst; dies kann an allen Texten oder an einzelnen Materialien durchgeführt werden.

M 1 Kurz aufgewärmt – Subjekt und Prädikat

Manche Texte sind schwer zu verstehen. Um die Textaussage herauszuarbeiten, kann es hilfreich sein, sich zunächst den Satzbauplan genau anzusehen, also: Subjekte und Prädikate zu finden. Kennst du dich noch aus mit Subjekt und Prädikat?



Info: Subjekt und Prädikat

Subjekt und Prädikat sind **Satzglieder**, die in jedem vollständigen Satz enthalten sind. Ausnahme: Frage und Befehl.

Das **Subjekt** bezeichnet denjenigen oder dasjenige, welcher oder welches handelt oder mit welchem etwas geschieht oder über welchen bzw. welches das Prädikat etwas aussagt. Es kann aus einem Nomen, einer Wortgruppe (Nomen und weitere Wörter) oder einem Pronomen bestehen. Das Subjekt steht immer im Nominativ, man erfragt es mit „Wer oder was?“. Das **Prädikat** besteht immer aus einem Verb, das an das Subjekt angepasst, also konjugiert ist. Es steht im Hauptsatz meist als zweites Satzglied (nicht zweites Wort!). Das Prädikat kann mehrteilig sein und bildet dann oft eine Prädikatsklammer, das heißt, dass es andere Satzglieder einschließt. Man sucht das Prädikat, indem man fragt, was das Subjekt macht, erleidet oder ist.

Satzglieder erkennen

Die Abgrenzung der Satzglieder kannst du durch die **Verschiebeprobe** herausfinden. Alle Wörter, die sich nur zusammen verschieben lassen, bilden ein Satzglied, wie dieses Beispiel zeigt:

Ich habe gestern Currywurst mit Fritten gegessen. – Gestern habe ich Currywurst mit Fritten gegessen. – Gegessen habe ich gestern Currywurst mit Fritten.

Subjekt: Wer oder was hat gestern Currywurst mit Fritten gegessen? Ich = Subjekt.

Prädikat: Was macht das Subjekt (Ich)? Ich habe gegessen. Habe gegessen = Prädikat.

Aufgabe

Bestimme die Subjekte und Prädikate in den folgenden sechs Sprichwörtern und Aussagen Prominenter zum Thema „Essen und Ernährung“. Du kannst die Aufgabe auch digital bearbeiten:

Subjekte: <https://learningapps.org/watch?v=pvhy371ba21>

Prädikate: <https://learningapps.org/watch?v=pkc8x1zst21>

1. Viele Menschen haben das Essen verlernt, sie können nur noch schlucken. (Paul Bocuse, französischer Koch)

Subjekt 1	Prädikat 1	Subjekt 2	Prädikat 2



Subjekte bestimmen



Prädikate bestimmen



© Thinkstock/iStock

© RAABE 2021

2. Wo Hunger herrscht, kann Friede keinen Bestand haben. (*Willy Brandt, deutscher Politiker*)

Subjekt 1	Prädikat 1	Subjekt 2	Prädikat 2

3. Echte Männer essen keinen Honig, sie kauen Bienen.

Subjekt 1	Prädikat 1	Subjekt 2	Prädikat 2

4. Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen. (*Goethe, deutscher Dichter*)

Subjekt	Prädikat



© Fotolia

5. Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen. (*Winston Churchill, englischer Politiker*)

Subjekt 1	Prädikat 1	Subjekt 2	Prädikat 2

6. In unsere Kühe kommt nur Wasser, Getreide und Gras. (*Renate Künast, deutsche Politikerin*)

Subjekt	Prädikat



M 3

Gesund und frisch – Attribute rund ums Essen

Bei der Bestimmung der Satzglieder hast du festgestellt, dass diese meist nicht aus einem einzelnen Wort, sondern aus einer Wortgruppe bestehen. Man könnte auf manche dieser Wörter verzichten, das würde allerdings den Inhalt des Satzes verändern. Solche nicht unbedingt notwendigen, für den Sinn jedoch wichtigen Wörter bezeichnet man als „Attribute“ oder „Satzglieder“. Sie können nur mit ihrem Bezugswort verschoben werden. Es sind also keine eigenständigen Satzglieder.

Aufgabe 1

Begrenze im folgenden Text die verschiedenen Satzglieder durch die Verschiebeprobe und trenne sie durch Striche voneinander ab. Du brauchst sie zunächst noch nicht zu bestimmen.

Gesunde Ernährung

Eine gesunde Ernährung erfordert stets den Einbezug von Gemüse und Obst. Das Angebot an frischem Gemüse ist in Deutschland außergewöhnlich hoch. Die beliebtesten Arten von Gemüse werden den Kunden das gesamte Jahr in den bekannten Supermärkten angeboten. Die bevorzugten Wünsche der Verbraucher können aus diesem Grunde über sämtliche Monate des Jahres erfüllt werden. Das Angebot an Obst liegt im gleichen Maße vor. Viele Verbraucher können sich wegen der Vielfalt des Angebots erst nach längerer Überlegung entscheiden.

Aufgabe 2

Kennzeichne nun die Wörter, die aus grammatischer Sicht nicht unbedingt notwendig sind, und liste sie entsprechend ihrer Form auf. Dabei handelt es sich um Attribute.

<https://learningapps.org/watch?v=pnxu7yz1v21>

Attribut als Nomen: _____

Attribut als Adjektiv: _____

Attribut als Pronomen: _____

Attribut als Adverb: _____

Info: Attribute

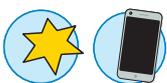
Das Attribut kann vor oder nach seinem Bezugswort stehen und als unterschiedliche Wortart auftreten (Achtung: Ein Satzglied kann mehrere Satzglieder enthalten!):

- als Nomen: das Dach des Hauses
- als Adjektiv: das baufällige Haus
- als Pronomen: viele Häuser
- als Adverb: das Haus dort drüben

Zusatzaufgabe

Bestimme alle Satzglieder im Text oben:

<https://learningapps.org/watch?v=p3iuiefa321>



Satz(glied)bestimmung rund um den Apfel

M 7

Ihr habt Subjekt und Prädikat unterschieden, die Objekte und adverbialen Bestimmungen ebenso wie die verschiedenen Arten von Attributen kennengelernt und Satzstrukturen erfasst! Super! Jetzt sollt ihr das alles an einem Text über den Apfel als wichtigen Bestandteil gesunder Ernährung anwenden. Viel Erfolg!

Aufgabe

Bestimme im folgenden Text alle Satzglieder, Hauptsätze und Nebensatzarten sowie die jeweiligen Satzbaupläne.

Die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebensätzen kannst du auch in einer *LearningApp* vornehmen: <https://learningapps.org/watch?v=pi7ik2je321>



1. Wenn man fragt, welches Obst die Menschen in Deutschland am meisten lieben, erhält man eine eindeutige Antwort:
2. Es sind die Äpfel, obwohl es viele andere Obstsorten gibt.
3. In Deutschland werden viele verschiedene Apfelsorten angebaut, die eine große Marktbedeutung haben.
4. Die Verbraucherinnen und Verbraucher bevorzugen zurzeit trotz der Vielfalt die Sorten, welche knackig sind und einen süß-säuerlichen Geschmack haben.
5. In vielen Anbaugebieten stehen Apfelbäume, so weit das Auge reicht.
6. Die Anpflanzung von Apfelbäumen erfordert Böden, die eine hohe Qualität haben, und nur wenige Frosttage.
7. Der Arbeitstag eines Apfelbauern dauert in der meisten Zeit des Jahres zwölf Stunden, weil die Pflege und Hege sehr aufwendig sind.
8. Im Frühjahr, wenn die Äste der Obstbäume gelichtet werden, beschäftigt der Obstbauer wegen dieser Arbeit mehrere Saisonarbeiter.
9. Bei der Apfelernte, welche je nach Sorte von Anfang September bis Mitte Oktober stattfindet, helfen dem Bauern dann zwanzig bis dreißig Pflücker.
10. Jeder geerntete Apfel kommt zunächst in den Pflückbeutel, der anschließend in eine große Apfelkiste geleert wird.
11. Die Kisten werden im Anschluss von der Apfelplantage direkt ins Kühlhaus gebracht.
12. Von dort werden die Äpfel mit Lieferwagen in die Geschäfte transportiert, damit sie euch sehr frisch angeboten werden.



© Colourbox